

ser Gesellschaft, oder ihre Unwissenheit dergestalt erboht hat, daß sie sich unterstehen öffentlich zu sagen, es sey kein Gott; von dem sie doch ihr Wesen haben. Die Art und Weise meines Arguments sol folgender Gestalt eingerichtet seyn.

§. 2.

Wann die Welt nicht ist von Ewigkeit gewesen, so folgt, daß sie muß einen Anfang gehabt haben, und da sie solchen nicht von sich selbst gehabt, weil nichts sich selbst herfür bringen kan, so muß nothwendig jemand seyn, der sie geschaffen, und folglich ihr das Wesen gegeben hat. Nun aber ist der Schöpffer dieses grossen Welt-Gebäudes und Gott eins. Daß die Welt nicht von Ewigkeit könne gewesen seyn, das erhellet insonderheit daraus, wann man ihre fürnehmste Stücke nach einander durchgeheth und betrachtet. Ich wil den Anfang machen von der Sonne, welche doch das schönste Geschöpf ist unter denen leblosen Dingen, und von welcher die Astronomi glauben, daß sie hundert und fünf und sechzig mahl grösser sey als die ganze Erd-Kugel. (*)

A 3

§. 3.

(*) Wir sehen hieraus, daß unser Auctor kein sonderlicher Astronomus gewesen, oder welches